

**DEPARTEMENT
BAU, VERKEHR UND UMWELT**

FRAGEBOGEN-AUSZUG

Gemeinde Aarburg IO/AO; K 103 Oltnerstrasse; Verpflichtungskredit

Details

Datum des Auszugs

09.03.2021 16:13

FRAGEBOGEN ZUR ANHÖRUNG

Gemeinde Aarburg IO/AO; K 103 Oltnerstrasse; Verpflichtungskredit

Anhörungsdauer

Die Anhörung dauert vom 11.12.2020 bis 12.03.2021.

Inhalt

Der Regierungsrat hat am 2. Dezember 2020 den Bericht zum Verpflichtungskredit für den Ausbau mit gleichzeitiger Sanierung der Strassenanlage freigegeben. Vorgesehen sind Massnahmen zur Sicherstellung einer möglichst flüssigen Verkehrsabwicklung, Erhöhung der Verkehrssicherheit und Verbesserung für den Fuss-/Veloverkehr sowie der Zuverlässigkeit des öV.

Die vollständigen Unterlagen zur Vorlage und zur Anhörung sind zu finden unter www.ag.ch/anhörungen.

Auskunftsperson

Bei inhaltlichen Fragen zur Anhörung können Sie sich an die folgende Stelle wenden:

KANTON AARGAU

Departement Bau, Verkehr und Umwelt

Marcel Siegrist

Projektleiter

Abteilung Tiefbau

062 835 36 57
marcel.x.siegrist@ag.ch

Besten Dank für Ihre Mitarbeit. Mit einem Klick auf die Schaltfläche "Weiter" gelangen Sie auf die nächste Seite.

Angaben zur Ihrer Stellungnahme

Sie nehmen an dieser Anhörung im Namen einer Organisation teil.

Wenn Ihnen unten bereits Daten angezeigt werden, sind Ihre Angaben bereits hinterlegt. Sie können die Daten bei Bedarf überschreiben und so die Angaben korrigieren. Wichtig: Wenn Sie bspw. die E-Mail-Adresse ändern, wird fortan die neue von Ihnen notierte E-Mail-Adresse für den E-Mail-Versand für eine Anhörungseinladung verwendet!

Wenn Ihnen noch keine Angaben angezeigt werden, geben Sie bitte unten Ihre entsprechenden Kontaktdaten ein. Die notierten Angaben werden hinterlegt und Ihnen in weiteren Teilnahmen an eAnhörungen automatisch angezeigt.

Adressblock - Ihre Angaben

Name der Organisation	SP Kanton Aargau
E-Mail	sekretariat@sp-aargau.ch

Zuständige Person bei inhaltlichen Rückfragen

Bitte notieren

Vorname	Rolf
Nachname	Walser
E-Mail	rolf.walser@grossrat.ag.ch

Fragen zur Anhörungsvorlage

Frage 1: Sind Sie mit dem Projekt "Gemeinde Aarburg IO/AO; K 103 Oltnerstrasse" einverstanden?

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

Bemerkungen zur Frage 1

Die Umgestaltung der sehr stark befahrenen Oltnerstrasse zur siedlungsorientierten Zentrumsachse mit möglichst durchgehenden separaten Fahrspuren für den ÖV und dem im Innerortsbereich durch Bäume räumlich abgegrenzten kombinierten Rad- / Gehweg bis an die Kantonsgrenze (und auf Solothurner Boden weiter in Richtung Bahnhof Olten) ist sehr zu begrüßen.

Es findet mit den geplanten Massnahmen eine Transformation des heutigen Autobahnzubringers (für die Stadt Olten und das Niederamt) zu einer Zentrumsachse statt. Neu werden sichere Angebote für langsame Velofahrer und Fussgänger geschaffen. Die Querung der Strasse auf Fahrbahnniveau kann an den mit Lichtsignal gesteuerten Orten erfolgen. Damit haben die schwächeren Verkehrsteilnehmer die Möglichkeit, auf den sicheren Rad-/Gehweg auf der Westseite oder umgekehrt von dort durch die bestehenden Personenunterführungen unter der Bahnlinie hindurch in die östlich gelegenen Wohngebiete zu gelangen.

Alle diese Massnahmen entsprechen der Mobilitätsstrategie des Kantons.

Die Führung des Ziel- und Quellverkehrs im dicht besiedelten Wohn- und Gewerbegebiet entlang der K 103 kann merklich verbessert werden. Der neu zu erstellende Mehrzweckstreifen auf einem Teil der Strecke ermöglicht ebendort die Zu- und Wegfahrten auf die Quartierstrassen, ohne den entgegenkommenden Durchgangsverkehr allzu stark zu behindern. Diese Verkehrsbeziehungen sind für eine qualitätsvolle weitere Verdichtung und Aufwertung der Areale (Wohnen und Gewerbe) sowie für die jetzt schon hohe Anzahl Quartierbewohnende zwingend notwendig.

Die zwischen Bahngleise und Hauptstrasse liegenden Gebäude ohne Wohnqualität werden abgerissen und die damit gewonnene Fläche kann dazu genutzt werden, die Fahrspuren hin zu den Bahnanlagen zu verschieben. Dadurch entsteht für die auf der westlichen Seite liegenden Gewerbebetriebe die Möglichkeit, die Aussenräume deutlich aufzuwerten und es steht insbesondere genügend Platz für die separaten Fahrspuren für den ÖV und den Langsamverkehr zur Verfügung. Aufgrund der sehr engen Raumverhältnisse im Bereich Kloosbrünneli die Bevorzugung des ÖV in Richtung Süden mittels der beiden zusätzlichen Lichtsignalanlagen Längacker und Kloos auch ohne Busstreifen gewährleistet.

Dass sich der MIV in Richtung Norden weiter stauen wird, ist nachvollziehbar, da das Verkehrsmanagement der Stadt Olten nicht mehr Einfahrten von Motorfahrzeugen des privaten Verkehrs zulässt. In Richtung Süden (Oftringen und Autobahnanschluss Rothrist) kann der Verkehr mit punktuell zusätzlichen Fahrspuren verflüssigt werden.

Die Problematik rund um den Verkehr im unteren Wiggertal ist bekannt, die Zusammenhänge sind

offensichtlich. Der Kanton wird bei dieser Gelegenheit mit Nachdruck darauf aufmerksam gemacht, dass die Verkehrsführung bei den Kreiseln im Bereich des Autobahnanschlusses Rothrist insbesondere für den Langsamverkehr völlig unzureichend ist. Es fehlen sichere Trassen für Velo und Fussgänger. Die täglichen Staus des MIV wirken sich sehr nachteilig auf den Abfluss aus Richtung OKUA und damit der Oltnerstrasse ab. Auch der bereits seit Langem geplante neue Aareübergang als Ersatz für die Aarebrücke nahe der Altstadt Aarburg als Fortsetzung der Wiggertalstrasse lässt auf sich warten. Über die Maillartbrücke sollen später nur noch der Langsamverkehr sowie der ÖV fahren dürfen. Dies würde insbesondere auch die Zufahrt zur Naherholungszone «Born» auf Oltner Stadtgebiet westlich der Aare markant aufwerten. Ohne diese weiterführenden Massnahmen wird die Funktion der Ortskernumfahrung von Aarburg insbesondere im Bereich Damm (zwischen Maillartbrücke und Centraalkreuzung, sowie auf der Hofmattstrasse) nicht schlüssig umgesetzt und der Schleichverkehr durch die Altstadt von Aarburg wird weiter zunehmen. Ebendort führt notabene die geplante Velovorzugsroute durch.

Frage 2: Sind Sie mit dem Verpflichtungskredit von Fr. 36'620'000.– für das Projekt "Gemeinde Aarburg IO/AO; K 103 Oltnerstrasse" zulasten der Spezialfinanzierung Strassenrechnung einverstanden?

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

Bemerkungen zur Frage 2

Der Umbau zur Zentrumsachse ist einer reinen Belagssanierung ohne Massnahmen für den Langsamverkehr und den ÖV aus Sicht der SP auf jeden Fall vorzuziehen. Gerade im dicht besiedelten Agglomerationsgebieten mit hoher ÖV-Güte ist dieser zu bevorzugen. Gemäss Mobilitätsstrategie wird der Radverkehr hier mit einem dualen Angebot für schnellere und langsamere Velonutzende, eingelöst. Dass dies Kosten im budgetierten Rahmen auslöst, ist schon aufgrund der bestehenden grossen Verkehrsflächen nachzuvollziehen. Wichtig und richtig ist es, die Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmer entlang der bereits bestehenden Kantonsstrasse nach Möglichkeit umzusetzen. Die gesprochenen Agglogelder sind Beleg dafür, dass der Abstimmung von Siedlung und Verkehr mit dem geplanten Projekt höchste Beachtung geschenkt wurde. Auch das Engagement und die Vorleistungen der Stadt Aarburg sind hier zu würdigen.

Frage 3: Der Beitrag der Gemeinde Aarburg an die Gesamtkosten im Innerort, bezogen auf die nach Abzug des Bundesbeitrags verbleibenden Kosten, soll auf 33 % festgelegt werden. In diesem Beitragssatz ist eine Reduktion um den Faktor 0,8 (20 %) gemäss § 17 Abs. 1 Kantonsstrassendekret (übermässige Belastung infolge starken Durchgangsverkehrs und besonderer baulicher Schwierigkeiten) berücksichtigt. Sind Sie mit dieser Festlegung des Gemeindebeitrags einverstanden?

- völlig einverstanden
- eher einverstanden

- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

Bemerkungen zur Frage 3

Eine Reduktion des dekretsmässigen Betrags gemäss Strassengesetz ist durchaus angebracht, ist die K 103 doch sehr stark befahren und übermässig belastet.

Die SP Aargau beantragt, dass die Mittel aus dem Agglomerationsprogramm der 3. Generation ausschliesslich für die baulichen Massnahmen im Innerort-Bereich zu verwenden sind. Das oberste Ziel des Agglomerationsprogrammes ist die Abstimmung von Siedlung und Verkehr. Es ist somit gerechtfertigt, die Mittel im Innerort-Bereich, wo die Abstimmung des Vorhabens mit der Siedlung tatsächlich erfolgt, zu konzentrieren.

Frage 4: An die Aufwendungen für die Businfrastruktur (Verkehrsmanagement inklusive Busspur) ist ein Beitrag von Fr. 1'138'000.– aus Mitteln der Spezialfinanzierung öV-Infrastruktur vorgesehen. Sind Sie mit diesem Beitrag einverstanden?

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

Bemerkungen zur Frage 4

Schlussbemerkungen

Bemerkung zur Finanzierung, Aufteilung öVG/Str.G:

Mit dem vorliegenden Projekt wird eine ganzheitliche Lösung für alle Verkehrsteilnehmer*innen aufgezeigt. Die SP ist der Meinung, dass eine Aufsplittung der für den Kanton anfallenden Kosten in Strassenrechnung und öV daher nicht mehr zweckmässig ist, sondern – wie bereits in der Vernehmlassung zur Revision Strassengesetz festgehalten - eine kantonale Mobilitätskasse geschaffen werden sollte.